

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 44 (1971)
Heft: 2

Rubrik: Die Tätigkeit des EVU im Jahre 1970 = L'activité de l'AFTT 1970

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Tätigkeit des EVU im Jahre 1970

Bericht des Zentralvorstandes

Das Geschäftsjahr 1970 verlief in gewohnten Bahnen. Für die Erledigung der Geschäfte trat der Zentralvorstand zu drei Sitzungen zusammen. Daneben wurden laufende Geschäfte in mehreren Bürositzungen zwischen den betreffenden Ressortchefs direkt erledigt. Ferner wurden zwei Präsidentenkonferenzen abgehalten, wovon sich eine vornehmlich mit Materialfragen beschäftigte. Schliesslich wurde am 10. Mai 1970 in Locarno die 42. ordentliche Delegiertenversammlung durchgeführt, die wohl allen noch in bester Erinnerung sein wird.

Im Laufe des Jahres wurde mit der Abteilung für Uebermittlungstruppen und der Kriegsmaterialverwaltung eine erste Abklärungsbesprechung für den Ersatz der altehrwürdigen SE-210 (TL) durch eine leistungsfähigere Station als Sektionsender für das Basisnetz abgehalten. Es ist anzunehmen, dass im Verlauf des Jahres 1971 der Einsatz dieser Ausrüstung erfolgen kann, womit dann für die Sektionen die Möglichkeit bestehen wird, in allen Betriebsarten im Basisnetz zu arbeiten.

Ein erster Erfolg unserer Bestrebungen, den Verband vermehrt in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen, ist darin zu sehen, dass die Kantonspolizei Aargau unsere drei Aargauer Sektionen Aarau, Baden und Lenzburg in ihr Katastropheneinsatzdispositiv eingegliedert hat. Andere Kantone werden folgen.

Im Berichtsjahr sind unangenehmerweise zwei grössere Materialdiebstähle erfolgt, und wir müssen unsere Sektionen vermehrt darauf aufmerksam machen, dass die Sicherung des Materials nicht vernachlässigt werden darf.

Ferner wurde im Verlauf des Jahres das Mutationswesen neu organisiert, wobei bemerkt werden muss, dass nicht alle Ungenauigkeiten dem bisherigen Mutationssekretär angelastet werden dürfen. Die Sektionen haben ihre Meldungen ebenfalls nicht immer mit der gewünschten Sorgfalt erstattet.

Leider verlor unser Verband im Juli durch einen tragischen Unfall den ehemaligen Vizepräsidenten und Ehrenmitglied Oberstlt. Alfred Bögli. Alle, die ihn kannten – und das sind sehr viele von uns – werden ihn nie vergessen!

Zum Schluss dankt der Zentralvorstand allen Sektionen für ihre positive Mitarbeit und den Behörden, vor allem der Abteilung für Uebermittlungstruppen und der Kriegsmaterialverwaltung, für die stete wohlwollende und grosszügige Unterstützung, ohne die unsere Arbeit gar nicht möglich gewesen wäre.

Der Zentralpräsident:
Hptm Leonhard Wyss

Der Zentralsekretär:
Wm W. Aeschlimann

Im Detail berichten die einzelnen ZV-Mitglieder über ihre Ressorts wie folgt:

Technische Kommission

Dem Wunsche der Sektionspräsidenten entsprechend fand der im Arbeitsprogramm 1970–1972 vorgesehene Übungsleiterkurs am 7./8. März 1970 in Bülach statt.

Trotz der relativ kleinen Teilnehmerzahl war der Kurs ein voller Erfolg. Oberstlt J. Weder, der die technische Durchführung des Kurses übernommen hatte, fand wieder in seiner bekannten Art den Weg, alle Kursteilnehmer zur aktiven und interessanten Mitarbeit anzuspornen.

Die in zwei Gruppen (Draht und Funk) durchgeführte Ausbildung wird den Grundstock zu mancher interessanten EVU-Übung bilden. Am Ende des Kurses wurden im Rahmen einer Materialschau die neuen Stationen R 902 und SE-415 vorgeführt. Oberstlt J. Weder und seinen Mitarbeitern sei an dieser Stelle nochmals herzlich für die Durchführung des Kurses gedankt.

Am 27. Juni 1970 fand in Olten die einzige Sitzung der TK statt. Das Haupttraktandum bildete die vordienstliche Ausbildung. Die an der Sitzung ausgearbeiteten Ideen und Anregungen wurden dem ZV unterbreitet. Ausnahmsweise fanden die Vorschläge der TK nicht das gewohnte Echo vor dem ZV; dem Antrag wurde mit kleinem Gegenmehr nicht stattgegeben.

Allerdings gilt die Arbeit, die die TK an dieser Sitzung geleistet hat, doch als wichtige Grundlage für das weitere Vorgehen.

Der Präsident der TK:
Hptm H. Schürch

Zentralverkehrsleiter Übermittlung

Die technische Arbeit im Verbandsjahr 1970 war durch den ersten Drittel des Arbeitsprogrammes 1970–1972 geprägt: Jede Sektion hatte den zentralen Übungsleiterkurs zu besuchen, an einer Felddienstübung teilzunehmen und einen fachtechnischen Kurs oder Trainingskurs zu absolvieren.

Insgesamt sind im Berichtsjahre 29 Kurse veranstaltet worden:

- 1 Kurs über Elektrotechnik
- 5 Kurse über Tf Zen 64
- 2 Kurse über Stg 100
- 1 Kurs über SE-222 und Tf Zen 57
- 1 Kurs über SE-222 und Stg 100
- 5 Kurse über SE-222
- 2 Kurse über SE-402
- 5 Kurse über SE-407/206 respektive SE-411/209
- 4 Kurse über Kleinfunkgeräte, Telefonie-Verkehrsregeln, Verschleierte Sprache und Kartenlehre
- 1 Kurs über Kartenlehre, Verschleierte Sprache und Telefonie-Verkehrsregeln
- 1 Kurs über AC-Schutz
- 1 Kurs über Erste Hilfe

Wir danken den Sektionsvorständen und Kursleitern für die gewissenhafte Vorbereitung und Durchführung dieser Kurse.

Von den total 22 Felddienstübungen sind folgende in Sektionsgruppen angelegt worden: MINI am 4./5. Juli (Sektionen Baden und Luzern), TOBIAS am 12./13. September (Sektionen Biel, Aarau, Mittelhaut, St. Gallen, Thalwil, Thun), ROMANDIE 1970 am 31. Oktober/1. November (Sektionen Vaudoise, Genève, Neuchâtel) und JULIA am 28./29. November (Sektionen Basel, Engadin, Uzwil). Unser Dank geht an die Organisatoren und Übungsleiter, die Stellen und alle Kameraden, die die Felddienstübungen zu Erlebnissen gestaltet haben.

Wir richten an dieser Stelle nochmals den verbindlichen Dank des Zentralvorstandes an alle Kameraden, die sich spontan als Übungsinspektoren zur Verfügung gestellt haben.

Waren es 1969 20 Sektionen, die die Minimalanforderungen des Arbeitsprogrammes erfüllt hatten, so sind es 1970 erfreulicherweise deren 22: Aarau, Appenzell, Baden, Bern, Biel, Genève, Langenthal, Lenzburg, Luzern, Mittelhaut, Neuchâtel, St. Gallen, Solothurn, Thalwil, Thun, Thurgau, Ticino, Uri/Altdorf, Uzwil, Vaudoise, Zug, Zürcher Oberland/Uster. Diese Sektionen werden mit einer Sonderprämie belohnt werden.

Das Arbeitsprogramm erfüllten teilweise: Basel, Engadin, Glarus, St. Galler Oberland/Graubünden, Schaffhausen, Zürich, Zürichsee rechtes Ufer (1969: 9 Sektionen).

Weder Felddienstübung noch Kurs absolvierten die Sektionen Olten, Toggenburg und Winterthur (gleiche Anzahl wie 1969). Erstaunlich ist in diesem Zusammenhange, dass 8 dieser 10 Sektionen Übermittlungsdienste zugunsten Dritter organisieren konnten, zwei sogar deren 9! Sprechen diese Zahlen nicht für sich?

Im Berichtsjahr hat sich das neue Bewertungssystem für Felddienstübungen gut eingeführt. Es hat sich in jeder Beziehung bewährt: die Beurteilung wurde einheitlicher und objektiver.

Der Zentralverkehrsleiter Uem:
Obt Rist Hans

Basisnetz

Das Jahr 1970 brachte im Ressort «Basisnetz» keine Neuerungen. Nach wie vor wurde mit der alten SE-210 (TL) jeweils am Mittwoch mit mehr oder weniger Erfolg in einem Morse-Netz gearbeitet. Daneben hatten einige Sektionen Gelegenheit, anlässlich ihrer fachtechnischen Kurse und Felddienstübungen mit modernerem Material (SE-222) miteinander Fernschreib- und Sprechfunkverbindungen zu erstellen und zu betreiben. Der Betrieb von Funkstationen SE-222 aus dem Areal der Zeughäuser wurde praktisch nicht ausgenutzt, da dieses System von den Sektionen und den Zeughäusern als zu umständlich bewertet wird.

Gegenwärtig wird geprüft, wie man mit etwas weniger veraltetem Material im Rahmen der uns gebotenen Möglichkeiten einen interessanteren Basisnetzbetrieb für Sprechfunk, Morse und Fernschreiber aufziehen kann.

Zentralverkehrsleiter Basisnetz:
Hptm Herzog Peter

Brieftaubendienst

Während es in der ersten Hälfte 1970 erschreckend still war, kamen im zweiten Halbjahr doch noch bei sieben Sektionen 8 Brieftaubenschläge und 200 Brieftauben zum Einsatz.

Obwohl immer mehr Sektionen Brieftauben einsetzen möchten, machen immer weniger Angehörige des Brieftaubendienstes aktiv mit. Warum wohl?

Mein Appell – den Säumigen

Meinen Dank – den Einsatzfreudigen

Meine besten Wünsche für 1971 – an alle!

Zentralverkehrsleiterin Bft Dienst:
DC M. Eschmann

Funkhilfe

Im Verbandsjahr 1970 setzte sich die Funkhilfe-Organisation des EVU aus 20 Gruppen zusammen. Neugründungen oder Aufhebungen waren keine zu verzeichnen.

Zu Einsätzen wurden die Gruppen Toggenburg und Kerns aufgeboden, während die Gruppen Altdorf, Toggenburg und Zug an grossangelegten Übungen teilnahmen.

Verglichen mit dem Vorjahr ist die Tätigkeit der Funkhilfegruppen stark zurückgegangen. Ich glaube jedoch kaum, dass es weniger Einsatzmöglichkeiten gegeben hat; vielmehr sind die modernen Übermittlungsmittel bald bei jeder Polizeistelle, Feuerwehr, SAC-Kolonnen usw. in genügender Anzahl vorhanden. Unsere Einsatzmöglichkeiten werden daher immer seltener, wir werden uns im neuen Verbandsjahr vermehrt diesem Problembereich zuwenden müssen.

Das bereits vor einem Jahr angekündigte neue Reglement für den Einsatz von Funkhilfegruppen liegt im Entwurf vor. Was die Funkhilfegruppen direkt betrifft, ist darin nichts Neues enthalten. Es bleibt also bei Uniform und 12 kg schweren Funkgeräten.

Grundsätzlich neu im Reglement ist jedoch die Möglichkeit, ganze EVU-Sektionen bei Katastrophen einzusetzen. Diese Art von ad hoc gebildeten Funkhilfegruppen werden durch den Sektionspräsidenten nach Rückfrage bei der AUEM aufgeboden. Die «Katastrophenhilfe» hat mit der eigentlichen Funkhilfegruppe direkt nichts zu tun, kann aber in Notfällen zur Mithilfe in der Funkhilfegruppe angefordert werden.

Im kommenden Verbandsjahr werden wir uns, wie schon erwähnt, um die Einsatzmöglichkeiten der Funkhilfegruppen kümmern.

Der Chef Funkhilfe:
Wm H. R. Gysi

Zentralmaterialverwalter

Für die Durchführung der Felddienst-, Funkhilfe- und Jungmitgliederübungen sowie für fachtechnische Kurse und Uebermittlungsdienste zugunsten Dritter wurde in Erledigung von 219 (241) Bestellungen den EVU-Sektionen technisches Material gemäss separater Zusammenstellung über längere oder kürzere Zeit abgegeben. Trotz – dieses Jahr leider zahlreichen – verspäteten Eingängen der Bestellungen konnten, dank dem guten Einvernehmen mit den Dienststellen des EMD, alle Materiallieferungen ausgeführt werden. Wie sich die Sektionen in Zukunft betreffend Bestellwesen zu verhalten haben, wurde den Sektionspräsidenten direkt mitgeteilt.

Basisnetz:

Mit der Abteilung für Übermittlungstruppen wurden dieses Jahr Verhandlungen geführt, um den EVU-Sektionen anstelle der SE 210 (TL) eine andere Station für das Basisnetz zur Verfügung zu stellen. Die Sektionen werden voraussichtlich im Laufe des Jahres 1971 über das weitere Vorgehen orientiert.

Versicherung:

Im Laufe des Geschäftsjahres 1970 kamen zwei Diebstahlschäden zur Anzeige. In einem Fall bezahlte die Versicherung für den Schaden Fr. 210.–. Eine weitere Schadenmeldung konnte noch nicht erledigt werden, da noch nicht alle Einzelheiten abgeklärt werden konnten.

Inventarwesen:

Auf eine Inventarmeldung seitens der Sektionen wurde im Einvernehmen mit der Abteilung für Übermittlungstruppen verzichtet, da das bestehende System der Einreichung der Bestandesaufnahmen revidiert werden muss. Es wird nach einer Lösung gesucht, welche auch den Sektionen Vorteile bieten soll.

Meinen Bericht möchte ich nicht schliessen, ohne allen Instanzen des EMD für ihr grosses Entgegenkommen bestens zu danken. Auch allen Sektionen danke ich für ihre Unterstützung und wünsche ihnen für das Jahr 1971 möglichst viele Erfolge.

Zur Verfügung gestelltes Material im Jahre 1970:

87 SE-100	3 Pionier-Zentralen 37
258 SE-101	75 Feld Tf 50
125 SE-102	74 Armee Tf 32
3 SE-200	193 Tisch Tf 53
3 SE-402	238 Kabelrollen
716 SE-206–208	17 Bauausrüstungen
43 SE-209	6 Empfänger
41 SE-222	2 Tf Zen 57
16 SE-407/206	11 KFF 58
13 SE-411/209	2 Hds 68 c
37 Fernbetriebs- ausrüstungen	4 Speisegeräte SG 67
42 Stg 100 A und B	3 Aggregate
4 ETK 47/50	2 Speiseausrüstungen zu SE-206/209
17 Tischzentralen 64	1 Büroausrüstung Uem Z

Der Zentralmaterialverwalter:
Adj Uof Heierli

Werbung und Propaganda

Die Werbung ist immer noch das Sorgenkind des EVU. Von Jahr zu Jahr wird es schwieriger, junge Uebermittler für unseren Verband zu gewinnen. Viele Gründe mögen hierfür die Schuld tragen; die beiden Hauptgründe sind jedoch einmal eine gewisse Militärmüdigkeit bei den Jungen und zum anderen die starke Beanspruchung durch die berufliche Weiterbildung, die sich gerade bei den Übermittlern stark ausprägt.

Die Werbekommission hat im vergangenen Jahr die Werbevorträge in den Rekrutenschulen Kloten und Bülach durchgeführt. Die Resultate sind erbärmlich. Nachteilig hat sich hier allerdings auch der Zeitpunkt ausgewirkt: die Vorträge fanden immer im Anschluss an eine Nachtübung statt.

Vielleicht war auch der Altersunterschied zwischen den Referenten und den Zuhörern zu gross. Wir haben fürs nächste Jahr jedenfalls vorgesehen, junge Kameraden ins Feld zu schicken. Bereits hat sich ein Kamerad der Sektion Baden, Christoph Leuschner, bereit erklärt, 1971 mitzuwirken.

Den Sektionen wurden die Adressen der Übermittlungsrekruten zugestellt. Auf Anforderung hin wurden diesen auch die Adressen der Übermittlungsdienste zur Verfügung gestellt. Einige Sektionen haben hiervon Gebrauch gemacht.

Wenn wir unsere Bestände wieder ergänzen wollen, so müssen wir die Werbung bereits im Vordienstalter einsetzen, zu einer Zeit also, wo die Jungen für die Uebermittlung und das Militär noch zu begeistern sind.

Abschliessend möchte der Werbechef noch all jenen Sektionen danken, die ihn in seiner Arbeit unterstützt haben und ihm gelegentlich von Werbeaktionen in den Sektionen berichtet haben.

Der Werbechef:
Adj Uof Marcus Krapf

L'activité de l'AFTT 1970

Mitgliederbestand per 30. November 1970

Sektion	Aktiv- mitglieder	Passiv- mitglieder	Jung- mitglieder	Total	Bemerkungen
Aarau	39	10	15	64	
Appenzell	27	5	3	35	lt. alter Kartei
Baden	41	8	17	66	
Basel	151	18	9	178	Stand am 15. 6. 1970
Bern	261	71	73	405	
Biel	64	10	31	105	
Engadin	39	—	4	43	
Genève	58	10	5	73	Stand am 15. 4. 1970
Glarus	18	11	2	31	
Langenthal	20	—	—	20	lt. neuer Kartei
Lenzburg	51	29	3	83	
Luzern	137	5	7	149	
Mittelrheintal	34	11	—	45	Stand am 1. 10. 1970
Neuchâtel	74	6	16	96	
Olten	18	20	—	38	
St. Gallen	81	7	—	88	lt. neuer Kartei
St. Galler Oberland	35	49	7	91	lt. neuer Kartei
Schaffhausen	11	12	—	23	lt. neuer Kartei
Solothurn	84	11	24	119	
Thalwil	31	16	1	48	
Thun	112	21	29	162	
Thurgau	64	15	2	81	
Ticino	92	8	5	105	lt. alter Kartei
Toggenburg	19	—	—	19	
Uri	61	2	16	79	Stand am 15. 9. 1970
Uzwil	58	8	4	70	Stand am 13. 10. 1970
Vaudoise	102	—	11	113	
Winterthur	72	4	2	78	Stand am 10. 1. 1970
Zug	62	9	5	76	Stand am 15. 7. 1970
Zürcher Oberland	62	16	6	84	
Zürich	238	9	4	251	
Zürichsee r. Ufer	31	12	15	58	Stand am 20. 7. 1970
Total	2247	413	316	2976	

Die Mutationsführerin:
FHD M. Bieber

Rapport du comité central

Rien d'extraordinaire ne s'est passé pendant l'année 1970. Afin d'expédier ses affaires, le comité central s'est réuni en trois sessions. De plus, des affaires courantes ont été expédiées en plusieurs sessions privées, directement en contact avec les chefs des divers ressorts, et deux conférences des présidents ont été tenues dont une a été consacrée particulièrement à des problèmes de matériel. Enfin, nous avons organisé la 42^e assemblée ordinaire des délégués de Locarno, événement dont tous les participants auront conservé une bonne mémoire.

Au cours de l'année, nous avons engagé une première discussion avec les sections des troupes de transmission et de l'intendance du matériel de guerre afin de résoudre le problème du remplacement de la «vénérable» station SE-210 (TL) par une station à plus grand rendement utilisée comme émetteur de section pour établir le réseau de base. Il est probable qu'au cours de 1971, cet équipement puisse être mis en action, offrant ainsi aux sections la possibilité d'utiliser tous les moyens de trafic dans le réseau de base.

Dans l'intention de mettre notre Association de plus en plus au service du public, nous avons remporté un premier succès dans le fait que la police du canton d'Argovie vient incorporer nos trois sections argoviennes (Aarau, Baden et Lenzbourg) dans son programme de mobilisation en cas de catastrophes. D'autres cantons suivront cet exemple sans doute.

Malheureusement, pendant la période de référence, deux vols de matériel représentant une valeur assez importante se sont produits, et nous sommes obligés de demander à nos sections de ne pas négliger la protection du matériel contre le vol.

Nous avons en outre réorganisé notre système des mutations. Remarquons, sous ce rapport, que dans l'ancien système toutes erreurs survenues ne doivent être imputées à l'ancien secrétaire des mutations. Les notes et communications remises par les sections n'étaient, elles aussi, pas toujours faites avec tous les soins possibles.

La mort tragique, par suite d'un accident, de notre ancien vice-président et membre d'honneur, lieutenant-colonel Alfred Bögli, a créé une lacune dans notre association. Tous nos membres qui l'ont connu — et ils sont très nombreux — garderont de lui un souvenir ému.

Pour terminer, le comité central remercie encore toutes les sections de leur excellent travail. Ses vifs remerciements s'adressent également aux autorités, surtout à la section des troupes de transmission ainsi qu'à l'intendance du matériel de guerre, sans la bienveillance et l'appui desquelles nous n'aurions pas été en mesure d'effectuer notre travail.

Le président central:
Cap L. Wyss

Le secrétaire central:
Sgt W. Aeschlimann

Voici les rapports détaillés présentés par les chefs de département du CC:

Commission technique

Conformément au désir exprimé par les présidents des sections, le cours pour chefs d'exercice, prévu dans le programme triennal 1970–1972, a eu lieu les 7 et 8 mars 1970, à Bülach ZH.

Malgré le nombre relativement peu élevé de participants, le cours a été couronné de succès. M. J. Weder, lieutenant-colonel, qui a été chargé de la direction technique du cours, a su animer tous les participants, d'une manière très sympathique, à collaborer avec entrain.

L'entraînement qui s'est déroulé en deux groupes séparés (transmission par fil et sans fil), sera le point de départ d'exercices les plus variés et intéressants. A l'issue des cours, on a organisé une démonstration des stations nouvelles R-902 et SE-415. Nous remercions sincèrement, ici, M. J. Weder, lieutenant-colonel, ainsi que ses collaborateurs, de l'organisation et de la direction de ces cours.

Le 27 juin 1970 a eu lieu, à Olten, la seule session tenue par la CT. L'ordre du jour a comporté, comme point principal, la formation avant l'entrée en service militaire. Les idées et suggestions présentées lors de la session ont été soumises au CC.

Exceptionnellement, les propositions formulées par la CT n'ont pas trouvé un écho favorable comme de coutume, la proposition ayant été rejetée à une petite majorité.

Néanmoins, le travail fait par CT lors de sa session constituera la base pour des études ultérieures. Cap H. Schürch

Chef de trafic trm

L'activité technique de l'exercice 1970 porte l'empreinte du premier tiers du programme triennal de 1970–1972: chaque section était tenue d'assister au cours central pour chefs d'exercice, de participer à un exercice en campagne et de fréquenter un cours technique ou d'entraînement.

Pendant la période de référence, 29 cours ont été organisés au total, soit:

- 1 cours traitant de problèmes de l'électrotechnique
- 5 cours traitant des Tf Zen 64
- 2 cours traitant des Stg 100
- 1 cours traitant des SE-222 et Tf Zen 57
- 1 cours traitant des SE-222 et Stg 100
- 5 cours traitant des SE-222
- 2 cours traitant des SE-402
- 5 cours traitant des S8-407/206 resp. S0-411/209
- 4 cours traitant de radios portatives, de règles de trafic en téléphonie, du langage voilé (codifié) et de la lecture de la carte
- 1 cours traitant de la lecture de la carte, de langage voilé (codifié) et de règles de trafic en téléphonie
- 1 cours de protection AC
- 1 cours traitant du Premier Secours

Nous remercions les comités directeurs des sections ainsi que les chefs de cours de leur travail consciencieux et de l'organisation exemplaire de ces cours.

Du total des 22 exercices en campagne, les suivants ont été organisés par groupes de sections: MINI, les 4 et 5 juillet (sections Baden et Lucerne), TOBIAS, les 12 et 13 septembre (Sections Bienne, Aarau, Rhin moyen, St-Gall, Thal-

wil et Thoune), ROMANDIE 1970, les 31 octobre et 1^{er} novembre (sections Vaudoise, Genève et Neuchâtel) ainsi que JULIA, les 28 et 29 novembre (sections Bâle, Engadine et Uzwil). Nos remerciements s'adressent aux organisateurs, aux chefs d'exercice, aux autorités et à tous les camarades ayant assisté aux exercices en campagne.

Encore une fois, nous tenons à remercier, ici, au nom du comité central, tous les camarades qui, spontanément, se sont engagés à assumer la fonction d'inspecteurs d'exercice.

Tandis qu'en 1969 20 sections ont répondu aux exigences minimales requises par le programme triennal, nous sommes heureux d'en compter 22 pour 1970: Aarau, Appenzell, Baden, Berne, Bienne, Genève, Langenthal, Lenzbourg, Lucerne, Rhin Moyen, Neuchâtel, St-Gall, Soleure, Thalwil, Thoune, Thurgovie, Tessin, Uri/Altdorf, Uzwil, Vaudoise, Zoug et Oberland zurichois/Uster. Chacune des sections mentionnées recevra une prime spéciale.

N'ont atteint que partiellement l'objectif proposé par le programme triennal les sections: Bâle, Engadine, Glaris, Oberland st-gallois/Grisons, Schaffhouse, Zurich, Lac de Zurich, rive droite (1969: 9 sections).

N'ont participé ni aux exercices en campagne ni aux cours techniques les sections: Olten, Toggenbourg et Winterthur (même nombre de sections qu'en 1969). Il est étonnant de constater, sous ce rapport, que 8 sur 10 de ces sections ont pu organiser des transmissions pour des tiers, dans deux cas même 9 fois! Cela parle tout seul!

Au cours de l'année écoulée, le nouveau système de qualification des exercices en campagne a été introduit et a fait ses preuves à tous égards: les classements sont devenus plus exacts et plus objectifs.

Le chef trafic trm:
Plt Hans Rist

Réseau de base

L'année 1970 n'a apporté rien de neuf dans le secteur des réseaux de base. Chaque mercredi, nous avons travaillé, avec plus ou moins de succès, dans un réseau morse, à l'aide de la vieille station SE-210 (TL). En outre, lors de leurs cours techniques et exercices en campagne, quelques sections ont eu l'occasion d'établir des communications par télex et par radio. Par contre, on n'a pratiquement pas profité de la possibilité du trafic SE-222 à partir du terrain des arsenaux, les sections ayant qualifié de trop compliqué ce système de trafic.

Actuellement, on est en train d'examiner s'il y a moyen, dans le cadre de nos possibilités, de travailler avec du matériel un peu plus moderne et de créer ainsi un trafic réseau de base plus intéressant pour les services radio, morse et télex.

Le chef central trafic réseau de base
Cap Peter Herzog

Service pigeons voyageurs

Tandis que le premier semestre de 1970 était caractérisé par un silence «effrayant», le second semestre a vu 7 sections mettre en action 200 pigeons provenant de 8 pigeoniers.

Bien qu'un nombre croissant de sections aimeraient mettre

en action des pigeons, le nombre des membres actifs du service pigeons voyageurs diminue. Pourquoi cela? Ne sommes-nous pas fiers de notre moyen de transmission? Et ne sommes-nous pas blessés si on ose douter de la qualité de notre service? Alors, faisons donc un effort en faveur d'une bonne chose, au moins une fois par an. Mon appel s'adresse à ceux qui tardent, mes remerciements à ceux qui sont toujours prêts, et mes meilleurs vœux pour 1971 – à tous!

DC M. Eschmann

Chef assistance radio

A la fin de l'année 1970, l'assistance radio de l'AFTT comptait 20 groupes. On ne signale pas la fondation de groupes nouveaux et aucun groupe existant n'a cessé d'exister.

Les groupes Toggenbourg et Kerns ont été mobilisés, tandis que les groupes Altdorf, Toggenbourg et Zoug ont participé à des exercices de grande envergure.

Comparé à l'année précédente, l'activité au sein des groupes assistance radio a sensiblement régressé. Toutefois, je ne crois guère qu'il y ait eu moins de possibilités de lancer des opérations. Cela est dû plutôt au fait que bientôt chaque poste de police, de pompiers et de CAS dispose d'un nombre suffisant de ces moyens modernes de transmission. Le nombre de nos opérations vont donc en diminuant. Et c'est précisément à ce problème que nous vouerons toute notre attention pendant l'année 1971.

Le règlement nouveau dont nous avons parlé il y a une année, est entré dans sa phase d'étude, puisque des projets ont été présentés. Il n'y a rien de neuf en ce qui concerne les groupes assistance radio. Nous aurons la même uniforme et le poids des appareils sera de 12 kg comme jusqu'à présent.

Toutefois, le règlement prévoit comme innovation la possibilité de mettre en action des sections AFTT entières en cas de catastrophes. Ces groupes assistances radio formés ad hoc, c'est-à-dire suivant les circonstances, seront mobilisés par le président de section, après consultation de la STRM. Le «secours en cas de catastrophes» n'a au fond rien à faire avec les groupes assistances radio, mais il peut, en cas d'urgence, être mobilisé pour soutenir l'effort du groupe assistance radio.

Comme nous l'avons dit plus haut, nous vouerons, en 1971, toute notre attention au problème de trouver des possibilités de mettre en action nos groupes assistances radio.

H. R. Gysi

Chef central du matériel

En vue de l'organisation des exercices en campagne, de l'assistance radio, des juniors ainsi que des cours techniques et des transmissions pour des tiers, nous avons remis, pendant une période plus ou moins longue, du matériel technique aux sections, répondant ainsi à 219 (241) demandes de matériel (voir liste séparée). Bien que des commandes nous soient parvenues trop tard – et pendant l'année écoulée, cela arrivait fréquemment hélas! – nous étions en mesure d'exécuter toutes les livraisons grâce aux bonnes relations que nous entretenons avec les divers services du Département militaire fédéral. Les présidents des sections ont été informés directement sur les points à observer, à l'avenir, en demandant du matériel.

Réseau de base:

Nous avons engagé, cette année, des négociations avec la section des troupes de transmission afin d'obtenir la permission de mettre à la disposition de nos sections AFTT d'autres stations en lieu et place du type SE-210 (TL) utilisé pour les réseaux de base. Les sections seront tenues au courant, probablement au cours de 1971, sur la façon de procéder ultérieurement.

Assurance:

Au cours de l'exercice 1970, deux cas de vol ont été signalés. Dans un de ces deux cas, l'assurance a payé fr. 210.– en dédommagement. Un autre dommage n'a pas pu être liquidé, l'examen de tous les détails n'étant pas encore terminé.

Inventaires:

D'entente avec la section des troupes de transmission, nous avons renoncé à demander à nos sections de dresser les inventaires, puisque le système actuellement en vigueur devra être révisé. On tâche de trouver une solution qui présente des avantages aussi à nos sections.

Adj s-off Heierle

Commission de propagande

La propagande continue à être un «enfant» qui nous cause beaucoup de soucis. D'année en année, il est plus difficile de gagner les jeunes «transmetteurs» à s'affilier à notre association. Il y a plusieurs raisons à cela. Contentons-nous de citer les deux raisons principales: la jeune génération est fatiguée du service militaire et elle est absorbée par des cours de perfectionnement professionnel, et cela se voit surtout chez les «transmetteurs».

La commission de propagande a organisé, au cours de l'année écoulée, les conférences de propagande dans les écoles de recrues de Kloten et de Bülach. Toutefois, les résultats ont été pauvres. Disons que le moment choisi n'était pas favorable, les conférences ayant toujours eu lieu après les exercices nocturnes.

La différence d'âge trop grande entre les orateurs et les auditeurs aurait-elle joué un rôle? Pour l'année en cours, nous avons prévu de confier cette mission à des camarades jeunes. Un camarade de la section Baden, Christophe Leuschner, s'est déjà déclaré d'accord de collaborer en 1971.

Les sections ont reçu les adresses des recrues. Sur demande des sections, nous leur avons fourni également les adresses des services de transmission. Quelques sections ont eu recours à ce service.

Si nous voulons compléter l'effectif de nos sections, nous devons faire de la propagande avant l'entrée dans l'école de recrue, donc à l'âge où les jeunes sont encore susceptibles de s'enthousiasmer pour la transmission et le service militaire.

Le Chef de propagande tient encore à remercier toutes les sections qui l'ont soutenu dans ses efforts et qui l'ont informé de leur campagnes de propagande au sein de leurs sections.

Le chef de propagande:
Adj Mof Marcus Krapf